



Ordentliche Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 10. Dezember 2017 im Anschluss an den Gottesdienst, im Kirchgemeindehaus

Die Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Amtsanzeiger Woche 45, im „reformiert“ November und Dezember sowie auf der Homepage publiziert.

Vorsitz:	Markus Reist
Protokoll:	Corinne Gutmann
Stimmzähler:	Gewählt wird Jürg Reichen
Anwesend:	39 Stimmberechtigte von 2743
Entschuldigt:	Hans-Werner Leibundgut, Silvia Szalai, Daniel Zwahlen, Andrea Sieber Hans Vogel

Verhandlungen

Für das Stimmrecht verweist der Vorsitzende auf Art. 5 des Organisationsreglements der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Ins.

Weiter weist er auf Organisationsreglement Art. 41, Abs. 1 und 2 hin: Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 11.06.2017
2. Voranschlag Laufende Rechnung 2018
3. Wahlen
4. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 11.06.2017

Gemäss Organisationsreglement Art. 63,1 wurde das Protokoll 30 Tage vor der Versammlung öffentlich aufgelegt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Voranschlag Laufende Rechnung 2018

A) Arbeitsplatzbewertung Verwaltung und KUW-Koordinatorin Ausgangslage

Der Präsident informiert die Anwesenden über die Arbeitsplatzbewertung der Verwaltung und KUW. Die letzte Bewertung der Kirchgemeindeverwaltung wurde im Jahr 2007 durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern durchgeführt.

Auftrag

Gstützt auf die Offerte vom 19.10.2015 hat der Kirchgemeinderat Ins den Berufsverbänden den Auftrag zur Durchführung einer Arbeitsplatzbewertung für die gesamte Kirchgemeindeverwaltung erteilt.

Ausführung

Die Besprechung und Bewertung fand am 23.09.2017 gemäss Vorgaben des Bernischen Gemeindegaders statt.

Teilnehmende

Brigitte Lakowitz	Hauptexpertin, Bernisches Gemeindegader (BGK)
Anne-Marie Pulver	Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern
Martin Jampen	Leiter Kommerzielle Dienste beim Verband Bernisches Gemeindegader (BGK), Gemeindegewalter Huttwil
Markus Reist	Kirchgemeindegaderpräsident
Murielle Pfäffli	Vizepräsidentin
Corinne Gutmann	Kirchgemeindegewalterin
Andrea Sieber	Stv. Kirchgemeindegewalterin, Schwerpunkt KUW

Form

Die Arbeitsplatzbewertung wurde gemäss Inhaltverzeichnis vorgenommen, die Beobachtungen und die Ergebnisse in einem schriftlichen Bericht festgehalten.

Inhaltsverzeichnis, Haupttitel:

Auftrag	Zusammenfassung und Ergebnisse
Das Umfeld der Gemeinwesen	Bewertungsgrundlagen
Bewertungsgrundsätze	Bewertung
Empfehlungen	Dienstleistungsangebot
Danke	

Bewertungsergebnis, aufgeteilt in die Bereiche:

Organisation und Präsidiales	54.70 %
Bildung/KUW	13.00 %
Finanzverwaltung und Stv. Finanzkommission	23.20 %
Liegenschaften	7.50 %
Andere Aufgaben	<u>9.30 %</u>
Total	107.70 %

Stellenetat

Der Kirchgemeinderat beschliesst am 06.11.2017, z.Hd. der Kirchgemeindegewersammlung vom 10.12.2017, die Überführung der Anstellung in den Stellenplan Personal 2018 von den bisherigen 70 % auf 100 %.

Der Anteil Projekte von 7.70 % werden bei Bedarf zusätzlich beauftragt und abgerechnet.

Zusammenarbeit, Kooperation Seeland West

Die Kirchgemeinde Ins hat mit der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg einen abgeschlossenen Leistungsvertrag. Es sind Verhandlungen mit weiteren Kirchgemeinden der Region am Laufen. Diese Zusammenarbeit betrifft die Stellenbewertung nicht.

Antrag Anpassung Gewalterin: Genehmigung der Anpassung der Stellenprozente um 20% auf total 70%.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung von der Gewersammlung angenommen.

Antrag Anpassung St. Verwalterin/KUW: Genehmigung der Anpassung der Stellenprozen-
te um 10% auf total 30%.
Der Antrag wird mit einer Enthaltung von der Versammlung angenommen.

B) Voranschlag Laufende Rechnung 2018

Aktuelle Situation

Der Voranschlag 2018 wurde durch die Ressorts DiakoniePlus, Liegenschaften und KUWPlus vor-
bereitet, durch das Ressort Finanzen vorberaten und vom Kirchgemeinderat mit einer
unveränderter Steueranlage von 0.180
zuhanden der Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

Im Voranschlag 2018 resultiert folgendes Ergebnis:

Gesamtaufwand	Fr. 1'144'940.00
Gesamtertrag	Fr. 1'145'000.00
Aufwandüberschuss	Fr. 60.00

Dem Kirchgemeinderat ist es ein Anliegen, das Budget ausgeglichen präsentieren zu können.

Aufwand nach Artengliederung

Aufwandart	Voranschlag 2018	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Personalaufwand	423'440.00	398'750.00	402'151.20
Sachaufwand	337'000.00	245'600.00	274'672.21
Passivzinsen	13'000.00	14'000.00	11'827.40
Abschreibungen	110'000.00	110'000.00	165'861.13
Entschädigung	23'000.00	23'000.00	23'377.10
Gemeinwesen			
Eigene Beiträge	238'500.00	233'500.00	216'746.05

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die Sitzungsgelder, Löhne des Verwaltungspersonals, der Organis-
ten, Katechetinnen und des Sigristendienstes, Weiterbildungen sowie den übrigen Personalauf-
wand und die Personalversicherungsbeiträge (AHV, Pensionskasse, Kranken- und Unfallversiche-
rung).

Für das Budgetjahr sind im Stellenplan folgende Anpassungen vorgesehen:

Löhne:

Die Katechetinnen wurden mit dem neuen Schuljahr 2017/2018 nach den neuesten Vorgaben der
Kantonalkirche angestellt.

Das Personal Verwaltung/KUW-Koordinatorin wird definitiv im Stellenetat vom Beschäftigungsgrad
70% auf 100% erhöht.

Der Kirchgemeinde als Arbeitgeberin ist es ein Anliegen, dass die Mitarbeitenden gut versichert
sind und hat den Pensionskassenplan, nach über 15 Jahren, angepasst.

Die Dienstaltersjubiläen im Budgetjahr wurden berücksichtigt.

Kurse und Weiterbildungen: Der Kirchgemeinderat fördert und motiviert die Mitarbeitenden Weiter-
bildungen zu besuchen.

Mit der obligatorischen Einführung von HRM2 und der Geschäftsverwaltung sind verschiedene
Einführungskurse vor Ort geplant.

Sachaufwand

Zum Sachaufwand gehören Anschaffungen, Verbrauchsmaterialien, Wasser, Energie, Heizmateri-
al, baulicher Unterhalt, Honorare usw.

Im Budgetjahr wird das Jubiläum „10 Jahre Pfrundkauf“ mit einem Kunstführer gefeiert. Weiter sind Seniorenferien geplant sowie unsere bewährten drei Abendmusiken, wir schliessen uns dem Anlass „Lange Nacht der Kirchen“ an und viel Bewährtes wird weitergeführt. Neue Software für HRM2 und Geschäftsverwaltung und damit verbunden der Ersatz des in die Jahre gekommenen Servers verursachen Mehrkosten.

Passivzinsen

Dem budgetierten Zinsaufwand liegt ein Fremdkapital von Fr. 552'000 zu Grunde.

Abschreibungen

Die harmonisierten Abschreibungen betragen im Schnitt zehn Prozent des mutmasslichen Verwaltungsvermögens Ende 2018.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Diese betreffen hauptsächlich die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben wie die Steuerinkassoprovision.

Eigene Beiträge

Die grössten Positionen in diesem Bereich betreffen die Abgaben an die kirchliche Zentralkasse und den Finanzausgleich (refbejus) mit 154'300 Franken, was einem Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr von Fr. 5'000 entspricht. Weiter unterstützen wir jährlich verschiedene Hilfswerke und Institutionen mit 30'000 Franken und können rund 35'000 Franken Kollekten weiterleiten.

Ertrag nach Artengliederung

Ertragsart	Voranschlag 2018	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Steuern	960'000.00	900'000.00	960'775.40
Vermögenserträge	63'700.00	64'600.00	53'705.85
Entgelte	82'300.00	17'500.00	44'121.59
Beiträge	39'000.00	39'000.00	36'032.25

Steuern

Der Steuerertrag basiert auf der unveränderten Anlage von 0.180.

Vermögenserträge

In diesem Bereich werden die Mietzinse der gemeindeeigenen Wohnungen und Liegenschaften sowie der Zinsertrag verbucht. Wir können einen Mehrertrag im Budgetjahr vorsehen, da das Pfarrhaus Müntschemier als Dienstwohnung neu bewertet wurde.

Entgelte

Diese Ertragsart beinhaltet Benützungsgebühren sowie übrige Erträge aus Dienstleistungen. Im Budgetjahr ist keine Gemeindereise geplant und dadurch keine Rückerstattungen. Die Rückvergütung der Kirchgemeinde Erlach, für die eingekauften Verwaltungsarbeiten, ist hier berücksichtigt und die Rückvergütungen der Seniorenferienteilnehmenden und das Sponsoring des Kunstführers.

Beiträge

Einnahmen u.a. Kollekten und Zuwendungen.

Investitionsvoranschlag 2018

Der Investitionsvoranschlag muss nicht genehmigt werden. Er dient dem Kirchgemeinderat lediglich als Führungsinstrument und enthält alle 2018 geplanten Ausgaben zu Lasten der Investitionsrechnung.

1. Von der Kirchgemeindeversammlung bereits beschlossene Projekte

Fensterläden und Gewände Pfarrhaus Ins	2016	Fr.	83'000
--	------	-----	--------

2. Beschlossene Projekte in der Kompetenz des Kirchgemeinderates

Neugestaltung Pfarrgarten	2015	Fr.	25'000
Neugestaltung Kirchgarten	2016	Fr.	16'000
Umgestaltung UG KGH	2016	Fr.	45'000
Orgelrevision	2016	Fr.	47'000

3. Projekte die der Kirchgemeindeversammlung zu gegebener Zeit vorgelegt werden

Innensanierung Kirche		Fr.	75'000
Sanierung Glockenstuhl		Fr.	120'000

4. Projekte in der Kompetenz des Kirchgemeinderates

Neue Innenbeleuchtung Kirche		Fr.	45'000
------------------------------	--	-----	--------

Kommentar zum Finanzplan 2017-2021

Der Finanzplan der Kirchgemeinde Ins zeigt, dass die Investitionen der nächsten sechs Jahre tragbar sind und die Steueranlage von 0.180 auf 0.165 Einheiten gesenkt werden kann.

Entsprechend können wir die Investitionen der nächsten Jahre und die Steuersenkung ab 2019 aus heutiger Sicht umsetzen. Wir behalten aber die Entwicklungen im Auge, insbesondere im Verhältnis Kirche und Staat.

Vorbehalten bleiben stärker als erwartete Auswirkungen aus der Entwicklung der Steuern und neue Erkenntnisse bezüglich Pfarrstellen und Lohnfinanzierung im Kanton Bern allgemein.

Darin berücksichtigt sind die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 auf 1.1.2019 und Investitionen von brutto Fr. 795'000.-- in den Jahren 2016 – 2021.

Das Eigenkapital reduziert sich von Fr. 1'024'000.-- per Ende 2015 auf rund 940'000 Franken Ende 2021. Das Fremdkapital wird jährlich um Fr. 60'000.-- reduziert und geht auf rund 400'000 Franken zurück. Die flüssigen Mittel reduzieren sich von Fr. 765'000.-- auf Fr. 139'000.--.

Antrag: Genehmigung Voranschlag Laufende Rechnung 2018 bei einer unveränderten Kirchensteueranlage von 0.180.

Der Antrag wird von der Versammlung mit einer Enthaltung genehmigt.

3. Wahlen

Neuwahl Kreis 1 (Ins)

Es freut den Präsidenten, als Kandidatin Frau Karin Rothen vorschlagen zu können. Frau Rothen stellt sich der Versammlung persönlich vor.

Neuwahl Kreis 2 (Brüttelen/Treiten/Müntschemier)

Für Kreis 2 hat sich Heinz Bandi zur Wahl gestellt. Es freut den Präsidenten, zwei Sitze wieder besetzen zu können. Herr Bandi stellt sich ebenfalls den Anwesenden vor.

Die Wahlvorschläge werden von den Anwesenden nicht vermehrt.

Gemäss Organisationsreglement Art. 55, Abs. 3 erklärt Markus Reist Karin Rothen und Heinz Bandi als gewählt.

Verabschiedung Monika Reichen, Kreis 1 (Ins)

Monika Reichen hat sich nach zwei Legislaturen nicht zur Wiederwahl gestellt. Frau Reichen hatte Einsitz in den Kommissionen Gebäude und KUW, wobei sie die KUW-Kommission präsidierte. Der Präsident dankt ihr für ihren Einsatz und das grosse Engagement während ihrer Amtszeiten und überreicht ein Geschenk.

4. Verschiedenes

Der Präsident stellt der Versammlung das Jahresziel 2018 vor:

Miteinander Kirche sein:

Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Markus Reist dankt allen Anwesenden, die heute der Versammlung beiwohnten und allen, die aktiv am Kirchenleben teilnehmen. Ein spezieller Dank geht an die Mitarbeitenden, den Kirchgemeinderat und die Pfarrämter.

Schluss der Versammlung 11.30 Uhr.

Der Präsident
Markus Reist

Die Kirchgemeindeverwalterin
Corinne Gutmann